



# KODAK GRAY SCALE



black

3-color

white

cyan

violet

magenta

primary red

yellow

green



# KODAK COLOR CONTROL PATCHES

*These colors have been selected as representative of those inks commonly used in photomechanical reproduction.*



1010-111 9

A n n e d e

an die

Versammlung im Fürstlichen Leichengewölbe

nach der

Beisetzung der Leiche

des

Durchlauchtigsten Herzogs

Carl Wilhelm Ferdinand

gehalten von

*Christian Schuler*

J. W. G. W o l f f

Herzoglich Braunschweigischem Kirchenrathe und Domprediger.

1752 9



Am 10<sup>ten</sup> November 1819.

1010 111

UB Braunschweig

84



1010-111-9

1847

1847

1847

1847

1847

1847

1847

1847

1847

1847

1847

Ein wehmuthvolles Geschäft, Verehrte, hat uns in dieser geheiligten Todtenhalle versammelt, um ihr die irdische Hülle des edeln Fürsten anzuvertrauen, den uns vor einer längern Reihe von Jahren ein herbes Schicksal entriß, und dessen Gebeine im Sturme einer feindseligen Zeit in einem fremden Lande verwahrt wurden. Bei dem noch immer tief empfundenen Schmerze über Seinen Verlust ist es doch eine lange ersehnte, süße Befriedigung für unsere, und für die Herzen aller Bewohner unsers Vaterlandes, Seinen Sarg neben die der Vollendeten Seines glorreichen Fürstenhauses zu stellen, und dadurch sein uns so theures Andenken gebührend zu ehren.

Aber, indem wir auf diesen hinblicken, bringen wir mit erhöhtem Gefühle Seinem verherrlichten Geiste das Opfer unserer unauslöschlichen Dankbarkeit und Verehrung dar. Dreizehn Jahre sind seit dem, mit zahllosen Thränen beweinten, Tage verflossen, an welchem Er, nach dem Rathe der ewigen Weisheit, im Kampfe für die gerechte Sache fiel: aber noch schlagen die Herzen aller Seiner Unterthanen mit gleicher Stärke

für Ihn, den Unvergesslichen; und ungeschwächt wird das Gedächtniß dieses Gerechten im Segen bleiben — nicht bloß bei unsern Zeitgenossen, sondern auch bei unsrer spätesten Nachkommenschaft: denn Sein Denkmal sind die unvergänglichen Folgen Seiner weisen, heilbringenden Regierung. Auf diese wollen wir unsere Kinder hinweisen, und sie mit uns das Andenken des Fürsten, der Seines Volks Vater und der Begründer einer fortdauernden Wohlfahrt Seines Landes war, ehren und auf die Nachwelt fortpflanzen lehren. — Und wie uns die Erinnerung an das Ende Seines preiswürdigen Lebens und Wirkens mit Schmerz erfüllt, so soll der Gedanke an die vergeltende Ewigkeit, in der Er Sich den herrlichsten Freuden genuss bereitet hat, unsere theilnehmenden, dankbaren Herzen aufrichten; und die Hoffnung soll uns beruhigen, daß Sein Bild sich in Seinen edeln Nachkommen erneuern, und daß Er fortan durch sie des Vaterlandes Wohlthäter sein werde. —

Ja, theure Prinzen, Enkel des verewigten seltenen Fürsten, dies ist die auf Sie gerichtete große, sehnsuchtvolle Hoffnung, die ich hier an dieser heiligen Stätte, bei

dem Anblicke der Särge Ihrer würdigen Ahnen, besonders des früh vollendeten Vaters und Seines großen Vorbildes, Carl Wilhelm Ferdinand, im Namen aller meiner Mitbürger vor Ihnen ausspreche. Wir versprechen uns gern, daß der edle Geist, der Braunschweigs Fürsten und Fürstensöhne stets so rühmlich ausgezeichnet hat, auch auf Ihnen ruhen, und daß Sie durch gleiche Eigenschaften, gleiche Tugenden und schöne Thaten Ihren erhabenen Fürstenstamm ehren, und Ihr Vaterland beglücken werden. Wir trauen Ihnen zu, daß dieser Vorsatz Sie längst beseele; mag denn die ihige rührende Stunde denselben mit verstärktem Eifer beleben und Ihnen unvergeßlich machen!

Ihnen besonders, theurer Prinz, der Sie von der Vorsehung zum künftigen Regenten des Landes berufen sind, Ihnen besonders gilt dieser heiße Wunsch, mit dem wir zugleich unsere süßeste Hoffnung verbinden. Sie haben in dem rühmlichen Wollen des, von Seiner Bahn früh abgerufenen, Vaters, und in des verewigten Großvaters längerem Leben und Wirken ein herrliches Muster, was Sie zur Nachahmung auffordert. Sei dasselbe Ihr Lehrer,



und entflamme es Ihren Willen, Sich dieß Vorbild in Allem auf Ihrem wichtigen Lebenspfade vorleuchten zu lassen. Was in der ganzen Reihe Seiner Jahre Carl Wilhelm Ferdinand Seinem Volke war, Vater und Beglückter; weise, gerecht und gütig; ohne Stolz, aber mit Würde herablassend; strenge gegen Sich Selbst und, wo es die Gerechtigkeit gestattete, gern nachsehend gegen Fehlende; sorgsam in der Erhaltung und Anwendung der Staatsgüter, aber freigebig in Belohnung wahrer Verdienste; wohlthätig gegen Arme, aber nicht bloß durch Geben, sondern auch durch Fürsorge für ihre und ihrer Kinder sittliche Verbesserung und Bildung; hellsehend in allen Angelegenheiten, aber doch stets geneigt, guten Rath zu hören; aufmerksam auf des Landes allgemeine Bedürfnisse, aber gleich zugänglich für den einzelnen Bittenden, und bereit, jeden billigen Wunsch zu gewähren, — dieß Alles, Ihm ähnlich, zu sein und immer vollkommener zu werden, daß, verehrter Erbe Seines Fürstenthums, sei Ihr großes Ziel, Ihr heißes Verlangen, Ihr eifervolles Streben. Und, o schauen Sie zu Ihrer Ermunterung hier-

von voraus die lohnenden Früchte! Senes beneidenswerthe, gottähnliche, selige Gefühl, ein Volk glücklich gemacht zu haben, eine Freude, die alle rastlose Mühe überreichlich vergilt und dem Vater seiner Unterthanen in das höhere Leben folgt; jene wahrhafte Ehre, bei der Mitwelt und einst in der Geschichte als Muster der Fürsten zu glänzen; jene kindliche ehrfurchtvolle Liebe und Anhänglichkeit des Volks, die auch nach des verehrten Vaters Tode nicht erlischt. Sehen Sie dies Letztere in dem rührenden Beispiele, was der heutige Abend aufstellt!! O, daß ich Ihnen die reine, herzliche allgemeine Liebe und Verehrung, die fromme Bürger-treue, die wahre Herzenstrauer über den Verewigten lebendig genug zu schildern vermögte, die sich in diesen Tagen schon in der Erwartung, und ist bei dem Anblicke der geliebten Leiche auf alle Weise ausgesprochen hat! Welche merkwürdige Erscheinung in unsern Tagen, wo man so viel über erkaltete Unterthanenliebe und geheime Untreue spricht!! Wie lehrreich für Fürsten, die geliebt zu werden und im Schooße ihrer Unterthanen sicher ruhen zu können wünschen!! — Heil Ihnen, theurer Prinz,



wenn Sie dieselbe Bahn wandeln, auf welcher Ihnen der Verherrlichte vorangegangen, ist! Heil und Friede allen den Regenten, die mit Ihnen diesen sichern Weg betreten.

Wir aber, geehrte Versammelte, wollen, ehe wir diesen Sarg verlassen, bei demselben das stille heilige Gelübde ablegen, mit unverbrüchlicher Treue unserm guten Fürstenhause ergeben zu bleiben, und mit reiner Vaterlandsliebe, wie sie dem Vollendeten eigen war, das allgemeine Beste, Jeder nach seinem Berufe und seinen Kräften zu fördern suchen. Und unser aller Herzen vereinigen sich nun in dem frommen Wunsche, daß die tröstende Kraft der Religion die, durch dies Trauergeschäft abermal mit Schmerz erfüllten Glieder unsers Fürstenhauses, den verehrungswürdigen Sohn, und die geliebten Enkel des Verewigten, erquickte, und daß des Ewigen Gnade und Segen auf Ihnen reichlich ruhe!



# KODAK GRAY SCALE



black

3-color

white

cyan

violet

magenta

primary red

yellow

green



# KODAK COLOR CONTROL PATCHES



*These colors have been selected as representative of those inks commonly used in photomechanical reproduction.*